



BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN

University of Applied Sciences

Bachelor-Studiengang Druck- und Medientechnik Print and Media Technology

Modulhandbuch

Stand: 16.11.2020

Gesamtansprechpartner:

Der Dekan des Fachbereich VI:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kessler
wkessler@beuth-hochschule.de

Leiter des Studiengangs:

Prof. Dr. Shahram Hauck
shauck@beuth-hochschule.de

Inhaltsübersicht

Nr.	Modulname	Koordinator/in	Seite
B01	Drucktechnologie I	Prof. Dr. M. Dattner	4
B02	Grundlagen Statistik	Prof. Dr. U. Grömping	5
B03	Grundlagen Informationstechnik	Prof. Dr. P. Godefroid	6
B04	Bilderfassung und -bearbeitung	Prof. F. Süßl	7
B05	Grafik-Design	Prof. Dr. F. Loh	9
B06	Grundlagen Medienwirtschaft	Prof. Dr. A. Huber	11
B07	Interactive Media	Prof. Dr. P. Godefroid	13
B08	Fachenglisch Druck & Medien und Präsentationstechnik	A. McElroy, M.A.	14
B09	Medien- und Vertragsrecht	Prof. Dr. jur. F. Reichert	15
B10	Grundlagen Marketing	Prof. Dr. A. Pattloch	17
B11	Color Management	Prof. F. Süßl	19
B12	Drucktechnologie II	Prof. Dr. S. Hauck	21
B13	Druckvorstufe	Prof. F. Süßl	22
B19	Integrierte Druckproduktion	Prof. Dr. M. Dattner	24
B25	Betreute Praxisphase	Prof. Dr. F. Loh	26
B26	Wissenschaftliches Schreiben	Prof. Dr. M. von Löwis	28
B27	Studium Generale I	Dekan/Dekanin FB I	29
B28	Studium Generale II	Dekan/Dekanin FB I	30
B30	Kommunikation und Kooperation	Prof. Dr. A. Ducki	31
B31	Abschlussprüfung	Prof. Dr. S. Hauck	33
WP01	Qualitätssicherung Druck	Prof. Dr. S. Hauck	35
WP02	Online Marketing	Prof. Dr. A. Pattloch	36
WP03	Corporate Identity und Design	Prof. Dr. F. Loh	38
WP04	Digitales Design und Usability	Prof. P. Schaudin	39
WP05	Animationstechnik	Prof. A. Umstätter	41
WP06	Künstlerische Druckverfahren	Prof. Dr. S. Hauck	42
WP07	Scripting	Prof. Dr. P. Godefroid	44
WP08	Veredelung und Sicherheitstechnologien	Prof. Dr. S. Hauck	46
WP09	Verpackungstechnik und-design	Prof. Dr. H. Demanowski	48
WP10	Weiterverarbeitung	Prof. Dr. S. Hauck	49
WP11	Webdesign	Prof. P. Schaudin	51
WP12	Mobile Media	Prof. P. Schaudin	52
WP13	Audiovisuelle Technik	Prof. A. Umstätter	54
WP14	Fotografie	Prof. A. Umstätter	56
WP15	Kalkulation Druck	Prof. Dr. A. König	57

Nr.	Modulname	Koordinator/in	Seite
WP16	Werkstoffkunde und Messtechnik	Prof. S. Junge	58
WP17	Crossmediale Datenbanken	Prof. Dr. P. Sauer	60
WP18	Controlling	Prof. Dr. D. Gloede	61
WP19	Nachhaltigkeit in der Medienproduktion	Prof. Dr. A. König	62
WP20	Betriebs- und Arbeitspädagogik	Prof. Dr. A. König	64
WP21	Druckvorstufenprozesse	Prof. F. Süßl	65
WP22	Druckverfahrenstechnik	Prof. Dr. S. Hauck	67
WP23	Businessplan	Prof. Dr. D. Gloede	69
WP24	Kalkulation Medien	Prof. Dr. A. König	70
WP25	Betriebliches Rechnungswesen	Prof. Dr. M. Philippi	72
WP26	Integrierte Gestaltung	Prof. Dr. F. Loh	74
WP27	Projekt Produkterstellung	Prof. Dr. F. Loh	75
WP28	Projekt Medien	Prof. P. Schaudin	77

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B01
Titel	Drucktechnologie I / Printing Technology 1
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wesentlichen Druckverfahren (Tief-, Durch- und Hochdruck). Sie können diese Druckverfahren voneinander abgrenzen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Einsatzgebiete einschätzen und fertige Druckerzeugnisse beurteilen. Des Weiteren kennen sie die subtraktive und additive Farbsysteme sowie die Klassifizierung der Verbrauchsmaterialien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Geschichtliche Entwicklung Druckverfahren und Druckmaschinen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdruck, Tiefdruck, Durchdruck und 3D-Printing ▪ Erkennbarkeit der Druckverfahren am Druckerzeugnis Materialien: Farbe und Bedruckstoffe bzw. Materialien für 3D-Printing
Literatur	Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag Kippahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriftenverlage Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag Ollech, Bernd: Tiefdruck: Polygraph Verlag Liebau/Weschke: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag Fastermann, Petra: 3D-Druck/Rapid Prototyping: Eine Zukunftstechnologie - kompakt erklärt, Verlag: Springer Horsch, Florian: 3D-Druck für alle; Der Do-it-yourself-guide; Hanser Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Wenn möglich, finden zwei Exkursionen statt, in einem Werbedruckbetrieb und bei einer Zeitungsdruckerei.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B02
Titel	Grundlagen Statistik/ Principles of Statistics
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die für die Druck- und Medientechnik berufsrelevanten Grundlagen der Statistik.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: Erfolgreiche Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment Kurz-Einführung Excel Deskriptive Statistik: Darstellung univariater und bivariater Daten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tabellen, Diagramme nominaler Daten ▪ Kennzahlen (Lage, Streuung, Quantile, Korrelation, Regression) ▪ Histogramm und Empirische Verteilungsfunktion Begriffe zu theoretischen Verteilungen: Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Quantile, Dichte, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz Binomialverteilung Normalverteilung Beispiele weiterer Verteilungen Probability Plots Verteilung des Mittelwertes mehrerer Zufallsvariablen, ZGWS Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment, Heuristik der Orthogonalität Schätzen: Grundideen für Punkt- und Intervall-Schätzung mit Spezialfällen Testen: Grundideen und Spezialfälle
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B03
Titel	Grundlagen Informationstechnik / Principles of Information Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben sich grundlegende Kompetenzen im Rahmen des Moduls im Einsatz moderner Informationstechnik erarbeitet. Sie kennen die für die Druck- und Medienbranche relevanten informationstechnischen Begriffe, Konzepte, Methoden und Techniken. Kenntnisse der praktischen Anwendung der Informationstechnik, wie beispielweise der Umgang mit Betriebssystemen, Programmiersprachen und Datenbanken, wurden erworben. Die Teilnehmer des Moduls besitzen eine fundierte IT-Kompetenz, die als gemeinsame Basis für alle weiteren im Studienverlauf folgenden Module mit IT-Bezug dient.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (100%) schriftliche Übungen (14-tägige Übungsblätter)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundlagen aktueller Hardwaretechnik Einführung in moderne Betriebs- und Dateisysteme Zahlensysteme, Datenformate und Auszeichnungssprachen Grundlagen der Netzwerktechnik Einführung in die Programmierung Grundlegende Datenbankkonzepte Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B04
Titel	Bilderfassung und -bearbeitung / Digital Imaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen alle wichtigen Bildparameter und -formate, sowie die eingesetzten Farbmetriken. Sie können Bilddaten professionell bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, klassische und gestaltende Bildretuschen und -bearbeitungen sowie die Bildseparation zur Druckausgabe durchzuführen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildquellen und Kenngrößen Aufbau/Arten von Scannern, Digitaleameratechnik, Sensoren Kenngrößen: Auflösung, Datentiefe Dichte, Tonwert, Raster ▪ Rastertechnologien und deren Bedeutung für die Bildbearbeitung ▪ Farbspektrum ▪ Grundprinzipien der Farbmischung (additiv, subtraktiv, autotypisch) ▪ Farbsysteme RGB, Ideale und reale Druckfarben CMY(K) <p>Bildbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Globale und selektive Helligkeits- und Farbkorrekturen ▪ Figürliche Freisteller ▪ Schärfen ▪ non-destruktive Bildbearbeitung (Ebenentechnik, Protokollpinsel) ▪ Web-Ready-Production ▪ Separation ▪ Prinzip der Umwandlung RGB – CMY ▪ Graubalance, UCR, GCR, UCA <p>Bilddatenformate und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dateitypen für Druck- und digitale Medien ▪ Kompressionsverfahren (lossy, non lossy) ▪ Ebenen, Kanäle, Freistellpfade, Transparenzmasken, Text/Grafik-Objekte, MetaDaten

Literatur	Dayton, Linnea, Davis, Jack; Photoshop-Praxis. Springer Verlag Kraus, Helmut; Scannen. Addison-Wesley Longman, München Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmetrik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer Schurr, Ulrich; Handbuch Digitale Bildverarbeitung. dpunkt Verlag für digitale Technologie GmbH Zingg, Stefan; Praxis digitale Bildverarbeitung: Schwarzweiß-Techniken. International Thomson Publishing Wolfram's, Bonn
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Eingesetzte Ausstattung im Labor: Produktionsumgebung Apple OS Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop Empfehlung: Teilnahme am Workshop Bildprogramm oder Photoshop-Grundkenntnisse.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B05
Titel	Grafik-Design / Graphic Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Gestaltung visueller Medien. Sie beherrschen grundlegende Parameter, Aspekte, Methoden und Prinzipien der Gestaltung in den unterschiedlichen Grafikdesignbereichen. Auf Basis von Gestaltungsvorbildern, aktuellen Gestaltungstendenzen und internationalen Designbeispielen können die Studierenden erste eigene Entwurfsideen und Gestaltungselemente analysieren, konzipieren und entwerfen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem gestalterischen Experimentieren mit digitalen Werkzeugen. In Kombination mit der erlernten strukturierten, methodischen Vorgehensweise werden eigene Grafikdesign-Entwürfe erstellt. Die Studierenden werden an praxisübliche Designprozesse herangeführt und zu zeitgemäßen Design-Entwürfen befähigt. Sie sind in der Lage die Entwürfe mit Hilfe von aktueller Software eigenständig umzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeit in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung (50%) und Präsentation (50%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Gestaltungsgrundlagen visueller Medien Gestaltungsprinzipien, -parameter, -prozesse, -methoden und -techniken Zielgruppenspezifische und medienadäquate Gestaltung Geschichte des Grafikdesigns und Gestaltungsvorbilder Aktuelle Gestaltungstendenzen und internationale, praxisrelevante Designbeispiele Konzeptionelles Arbeiten und methodische Designprozesse Typographie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schrift als Gestaltungsmittel ▪ Klassifikation und Bestimmung ▪ Schriftfamilien und -schnitte ▪ Mikro-Typographie ▪ Satzspiegel ▪ Makro-Typographie Gestaltungsraster Grafische Grundbausteine, Gestaltungselemente und Gestaltungsmittel

	<p>Kompositorische Entwurfstechniken Form (Formbeziehungen), Raum, Bewegung, Kontraste, Proportionen Bildsprache, Bildgestaltung, Bildbearbeitung, Bildmontagen, Bildwelten Farbe (Farbkomposition, Farbbeziehungen/Farbkombinationen, Farbwirkungen)</p>
Literatur	<p>Eva Heller: Wie Farben wirken, Farbpsychologie - Farbsymbolik - Kreative Farbgestaltung, Rowohlt Taschenbuch Ulysses Voelker, Ordnung in der Gestaltung: Grafische Raster in Theorie und Praxis, niggli Verlag Gavin Ambrose, Paul Harris, Das Layout-Buch, Stiebner Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich. Empfehlung: Teilnahme am Workshop: InDesign, Photoshop und Illustrator bzw. Grundkenntnisse in Adobe InDesign, Photoshop und Illustrator</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü-Sem</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B06
Titel	Grundlagen Medienwirtschaft / Principles of the Media Industry
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die volkswirtschaftliche Bedeutung der nationalen und internationalen Medienbranche und sind in der Lage, einzelne Betriebe bzgl. ihrer Rolle in der Wertschöpfungskette der Medienwirtschaft einzuordnen. Sie kennen die Verbände der Branche, die Fachpublikationen, Messen und Kongresse sowie weitere für die Branche relevante Organisationen.</p> <p>Innerhalb eines Betriebes erkennen sie Grundsätze der Betriebsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation) und der Personalführung, deren Auswirkungen auf das Handeln von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und deren Gestaltungsmöglichkeiten (Arbeitszeit; Teamorganisation u.a.m.).</p> <p>Für die Führung eines Einpersonenernehmens kennen sie die Grundregeln der kaufmännischen Betriebsführung.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Unter anderem für die Vorbereitung auf das Praxissemester sind die Studierenden in der Lage, Interessensschwerpunkte zu bilden, Kontakte zu den relevanten Verbänden und Organisationen herzustellen sowie Fachmagazine und Internetportale für ihre Entscheidungsfindung zu nutzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) (60%) Gruppenpräsentation (15-30 Minuten) (40%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Überblick über die Medienwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur der Medienbranche, Betriebstypen, Geschäftsmodelle ▪ Verbände, Organisationen, Publikationen in der Medienwirtschaft ▪ Netzwerke in der Region Berlin-Brandenburg <p>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition VWL/BWL/Industriebetriebswirtschaftslehre ▪ Managementmodelle (z. B. St. Galler Managementmodell) ▪ Formen unternehmerischer Tätigkeit inkl. Rechtsformen <p>Betriebsführung – Grundlagen für Kleinunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuern und Sozialabgaben – Überblick ▪ Umsatzsteuer inkl. Vorsteuerabzug und Verfahren ▪ Einnahme-Überschussrechnung

	<p>Betriebsführung – Organisationstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Scientific Management – Human Relation Movement: Geschichtliche Veränderung von Organisationen ▪ Betriebliche Aufbauorganisation: Organigramm, Stellenbeschreibungen ▪ Betriebliche Ablauforganisation und betriebliche Funktionsbereiche ▪ Gestaltungsmöglichkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation: Arbeitszeitflexibilisierung, Teamarbeit ▪ Besonderheiten der Projektorganisation ▪ Strategische Positionierung: Grundlegende Vorgehensweisen (Insourcing, Outsourcing / Kernkompetenzen, Diversifizierung) <p>Betriebsführung – Methoden der Entscheidungsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsmatrix ▪ SWOT-Analyse ▪ Portfolio-Analyse <p>Betriebsführung – Führungsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivationstheoretische Grundlagen ▪ Grundlagen Führungsstile
Literatur	Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Wirtz, Bernd: Medien- und Internetmanagement.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B07
Titel	Interactive Media / Interactive Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer des Moduls erwerben Kompetenzen in der Konzeption und Realisation interaktiver Medien. Sie kennen unterschiedliche Methoden der inhaltlich-gestalterischen Konzeption interaktiver Medien und können diese zielführend anwenden. Sie kennen zudem die aktuell relevanten Technologien zur Realisation interaktiver Medien und deren spezifische Merkmale und Einsatzgebiete. Sie sind in der Lage, eigenständig internetbasierende interaktive Medieninhalte wie beispielweise Websites oder Mobile Apps zu konzipieren und in Form von Prototypen für programmieretechnisch umzusetzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Nutzung moderner Frameworks und Bibliotheken sowie der Anbindung der API von Cloud-Diensten und relevanter Social Media Plattformen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projekt
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (100%) und schriftliche Übungen (14-tägige Übungsblätter)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Begriff und Typologie Interaktiver Medien Konzeptionsmethoden und -tools für Interaktive Medien Grundlagen zu Responsive Design Strategien zur Multi Plattform Distribution Grundlage der Funktionsweise des Internet und des WWW Einführung Web-Technologien (DOM-Struktur, HTML5, CSS, JavaScript, JSON) Anwendungen und Workflows für die Realisation Interaktiver Medien Frontend-Frameworks und JavaScript-Bibliotheken Application Programming Interfaces (API) von Cloud-Diensten und Social Media Plattformen Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B08
Titel	Fachenglisch Druck & Medien und Präsentationstechnik / English for Print and Media plus Presentation Training
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollten die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage sein, Fachtexte auf Englisch aus dem Fachgebiet Druck und Medientechnik zu lesen und verstehen • ein besseres Verständnis der Entwicklungsgeschichte von Druck- und Medientechnik haben • einige der zentralen Fragen zur Entwicklung von Druck- und Medientechnik heute und in Zukunft gut verstehen • in der Lage sein, Druck- und Medientechnik Themen sinnvoll und überzeugend auf Englisch mit einem gleichbleibend hohen Grad an sprachlicher Genauigkeit zu diskutieren und zu erörtern • in der Lage sein, kurze, gut strukturierte Präsentationen auf Englisch zu Druck- und Medientechnik Themen zu erstellen und zu halten • in der Lage sein, kohärente kurze Berichte auf Englisch über Druck- und Medientechnik Themen zu erstellen, die sowohl eine durchgängig hohe Beherrschung eines breiten Spektrums an Sprachkenntnissen als auch die Beherrschung eines angemessenen Sprachregisters aufweisen • in der Lage sein, einen kohärent strukturierten und gut formulierten Podcast/gut formulierte aufgezeichnete Präsentation auf Englisch über ein Druck- und Medientechnik Thema zu erstellen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Bericht (drei Seiten) (20%) Podcast/aufgezeichnete Präsentation (10 Minuten) (20%) Klausur (90 Minuten) (60%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Print and Media topics <ul style="list-style-type: none"> • A short history of printing and printing techniques • Prepress techniques and processes incl. digital prepress (e.g. type and typographic imaging, copy and art preparation etc.) • Printing techniques and processes (e.g. printing presses, digital printing, inks etc.) • Postpress techniques and processes (e.g. bookbinding, finishing, bindery automation) • Paper fabrication, properties and grades• Graphic and corporate design

	<ul style="list-style-type: none">• Printing in marketing, advertising and packaging• The impact of digital and AI technologies on industry practices and career prospects
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird in englischer Sprache angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B09
Titel	Medien- und Vertragsrecht / Media and Contract Law
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die Grundstrukturen des Medien- und Vertragsrecht, können rechtliche Probleme auf diesen Gebieten erkennen/vermeiden und verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Entwicklung von Lösungsstrategien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Vertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustandekommen von Verträgen ▪ Vertragsfreiheit und Grenzen Schwerpunkt: Allgemeine Geschäftsbedingungen ▪ Vertragstypische Pflichten Schwerpunkte: Werk- und Arbeitsvertragsrecht ▪ Leistungsstörungen <p>Grundrechtlicher Schutz der Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsgrundrechte Meinungsfreiheit Presse- Rundfunk- und Filmfreiheit ▪ Kunstfreiheit ▪ Allgemeines Persönlichkeitsrecht als Grenze der Kommunikationsfreiheit <p>Bürgerliches Medienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht am eigenen Bild ▪ Allgemeines Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ im Sinne von § 823 BGB ▪ Rechtsfolgen bei Verletzung des Rechts am eigenen Bild/des allgemeinen Persönlichkeitsrechts <p>Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessenlage im Urheberrecht ▪ Europa- und verfassungsrechtlicher Kontext ▪ Schutzgegenstand und -voraussetzungen ▪ Rechtsstellung des Urhebers (Rechtekanon) ▪ Urhebervertragsrecht ▪ Arbeitnehmerurheberrecht

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalt und Umfang der Rechtseinräumung ▪ Angemessene Vergütung ▪ Zweckübertragungstheorie ▪ Verlagsverträge ▪ Freie Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke/Schranken des Urheberrechts ▪ Verwandte Schutzrechte <li style="padding-left: 20px;">Schwerpunkt: Schutz des Datenbankherstellers ▪ Internationale Übereinkommen zum Schutz von Geistigem Eigentum
Literatur	<p>Preußer, BGB Prüfungswissen, Multiple Choice Tests</p> <p>Fechner, Medienrecht</p> <p>Petersen, Medienrecht</p> <p>Wandtke / Bullinger / von Welser (Hrsg.), Fallsammlung zum Urheber- und Medienrecht</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B10
Titel	Grundlagen Marketing / Principles of Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Marketings für die Vermarktung von tangiblen und intangiblen Produkten. Sie verstehen den Marketingmix und die möglichen Strategien für die erfolgreiche Marktbearbeitung. Sie werden befähigt, einen Marketingplan zu formulieren und für national und international agierende Kunden der Druck- und Medienbranche die Umsetzung der Marketingkonzepte zu begleiten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Marketing als kundenorientierte Unternehmensführung Strategisches Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktanalyse: Kunden, Konkurrenz, Unternehmen ▪ Ableitung von transparenten, ebenengerechten Zielen ▪ Entwicklung von Strategien zur Erreichung der definierten Ziele Operatives Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines stimmigen Marketingmix ▪ Preispolitik ▪ Distributionspolitik ▪ Produktpolitik ▪ Kommunikationspolitik ▪ Implementierung ▪ Kontrolle
Literatur	Backhaus, K./Voeth, M.: Industriegütermarketing, Vahlen Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorg, M. / Eisenbeiß, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, Springer Gabler Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B11
Titel	Color Management / Color Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen unterschiedliche Farbmanagementansätze, sie können Farbmessungen und Profilerstellung durchführen sowie die Profilqualität bewerten. Das Modul vermittelt medienübergreifende Grundlagen der Farbwahrnehmung (Farbmetrik), Methoden der objektiven Bewertung von Farbunterschieden und zeigt anschaulich den Einfluss der Beleuchtung auf die Farbwahrnehmung. Damit erlangen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die vorhersehbare und wiederholbare Farbeingabe und -ausgabe und sie können die Farbwiedergabe gedruckter oder auf Displays ausgegebener Inhalte objektiv bewerten. Die Studierenden haben Betriebe der Praxis und den Ablauf der Bewerbung für eine Praxisphase kennen gelernt. Ebenso kennen sie verschiedene Tätigkeiten und Projektaufgaben sowie die Erfahrungen und Bewertungen der parallel laufenden Praxisphasen des fünften Semesters.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundprinzip Color Management Color Management in der Praxis Farbwahrnehmung und geräteunabhängige Farbmodelle (CIE-Farb Räume) Farbe und Beleuchtung – Farbkonstanz und Metamerie Farbe und Beleuchtung – optische Aufheller und UV-Anteil der Beleuchtung Bewertung von Farbunterschieden Farbmessung und -kalibrierung Farbcharakterisierung von Ein- und Ausgabesystemen Aufbau von ICC Profilen, Rendering Intents Profilerstellung (Kamera, Monitor, Drucker, Proofsystem) Profile für standardisierte CMYK- und RGB-Farb Räume DeviceLink Profile, N-Color-Profile Visuelle und messtechnische Beurteilung der Farbwiedergabe Digitale Proofausgabe
Literatur	Bundesverband Druck- und Medien e.V. (bvdm) (Hrsg.): Altona Test Suite – Anwendungspakete 1 & 2. Bvdm, Berlin Richter, Manfred; Einführung in die Farbmetrik. De Gruyter

	<p>Lübbe, Eva; Farbempfindung, Farbbeschreibung und Farbmessung. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, Wiesbaden</p> <p>Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmetrik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Green, Phil (Hrsg.); Color Management. John Wiley & Sons, Chichester</p> <p>Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer</p> <p>Schurr, Ulrich; Prepress-Knowhow für Grafikdesigner, Dpunkt Verlag</p> <p>PDFX-ready; PDFX-ready Leitfaden, PDFX-ready, St. Gallen</p>
<p>Weitere Hinweise</p>	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Ausstattung im Labor:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktionsumgebung Apple OS Farbmessgeräte und Farbmanagementprogramme Adobe Photoshop, InDesign, Acrobat Proofsystem <p>2 SWS SU: gemeinsame Lehrveranstaltung mit B26 Medienwirtschaft in der Praxis (Anwesenheitspflicht)</p>
<p>Raumbedarf</p>	<p>SU-Sem</p> <p>Ü-Lab</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B12
Titel	Drucktechnologie II / Printing Technology 2
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlangen vertiefte Grundkenntnisse bezüglich der Druckverfahren mit dem Schwerpunkt Flachdruck und Digitaldruck mit dem Schwerpunkt Inkjetdruckverfahren. Die Studierenden können Vor- und Nachteile der jeweiligen Druckverfahren (Flach- und Digitaldruck) beurteilen. Darüber hinaus kennen Sie Grundlagen der Reproduktionstechnik bezüglich der Rastertechniken (FM und AM) sowie die Klassifizierung der Verbrauchsmaterialien.
Voraussetzungen	Empfehlung: Kenntnisse aus Drucktechnologie I
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Vertiefung in den wichtigsten Druckverfahren (v.a. Offsetdruck) Geschichtliche Entwicklung digitaler Druckverfahren und 3D Printing <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene digitale Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Inkjet-Technologie ▪ Verschiedene 3D-Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Fused Deposition Modelling und 3D-Stereolithographie ▪ Materialien ▪ Farbe für Digitaldruck ▪ Rohstoffe für 3D-Printing
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag ▪ Kippahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York ▪ Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriftenverlage ▪ Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag ▪ Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag ▪ Liebau/Weschke: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem ÜLab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B13
Titel	Druckvorstufe / Prepress
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen in Grundzügen die wesentlichen Aufgaben der Druckvorstufe – von der Übernahme der Design-Dokumente bis zum Erstellen und Überprüfen druckfertiger Dateien nach Branchenstandards (PDF/X). Die Studierenden können mit druck- und datentechnischen Aspekten umgehen, um die Gestaltung bestmöglich im Druck, der Veredelung und der Weiterverarbeitung umzusetzen. Sie verstehen die speziellen Aufgaben der Druckvorstufe innerhalb der Druckerei. Die Studierenden arbeiten mit professionellen Programmen (InDesign, Photoshop, Arcobat).
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Einleitung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Aufgaben der Druckvorstufe ▪ Beteiligte der Druckmedienproduktion ▪ Druckverfahren Technische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Seitenobjekten Bild, Schrift, Grafik bei der digitalisierten Ausgabe ▪ Farbe (gebräuchliche geräteabhängige und geräteunabhängige Farbmodelle) ▪ ICC-Farbmanagement für Bilder vs. Farbdefinition für Text und Grafik ▪ Dateiformate für Dokumente und Seitenobjekte ▪ Prinzip und Kenngrößen der Bilddigitalisierung ▪ Technische und lizenzrechtliche Aspekte der Schriftwahl ▪ Drucktechnische Aspekte (Farbsumme, Farbpasser, Strichstärke, Über- und Unterfüllen) ▪ Objekteigenschaften mit Auswirkung auf die Gestaltung (Transparenz, Überdrucken) ▪ Technologie und Kenngrößen konventioneller und stochastischer Raster ▪ Aspekte der Weiterverarbeitung und Druckveredelung (Ausschießen, Anschnitt, Überfüllen) ▪ Kontrollmittel und Schnittstellen Druckdaten erstellen und überprüfen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildbearbeitung und Retusche

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale Reinzeichnung (drucktechnische Aufbereitung) ▪ PDF-Export ▪ Überprüfen der PDF-Daten <p>Druckvorstufe in der Druckerei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Daten-Preflight (Daten prüfen und korrigieren) ▪ Daten aufbereiten (Farbkonvertieren, Ausschließen, Über- und Unterfüllungen) ▪ Erstellen der Druckform
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Ausstattung im Labor: Produktionsumgebung Apple OS Adobe InDesign, Acrobat Pro</p> <p>Empfehlung: Teilnahme am Workshop Orientierung Layout & Grafik (InDesign Workshop) oder Grundkenntnisse in InDesign</p>
	<p>PDFX-ready Leitfaden, www.pdfx-ready.ch (kostenloser Download)</p> <p>Die PostScript- & PDF-Bibel, Thomas Merz, Olaf Drümmer; dpunkt.verlag</p> <p>cleverprinting Next Generation Publishing; www.cleverprinting.de</p> <p>cleverprinting InDesign Handbuch; www.cleverprinting.de</p> <p>Kompendium der Mediengestaltung; x.media.press; Springer Vieweg</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem</p> <p>Ü-</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 19
Titel	Integrierte Druckproduktion / Integrated Print Production
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	2 SWS SU / 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse hinsichtlich der IT-technischen und logistischen Aspekte und Prozesse, welche für die Planung und Durchführung der inner- und zwischenbetrieblichen Informations-, Daten- und Materialflüsse wesentlich sind.</p> <p>Sie sind in der Lage, ausgewählte Prozesse selbst zu visualisieren und zu analysieren sowie Potenziale zur Prozessverbesserung zu erkennen.</p> <p>Am Beispiel eines Druckunternehmens kennen sie beispielhaft Software für den innerbetrieblichen technischen Workflow von der Datenannahme über die Datenaufbereitung bis zu den Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen.</p> <p>Zur Planung und Steuerung bei zwischenbetrieblichen Prozessen sind die Studierenden in der Lage, die Supply-Chain von Lieferanten über Produktionspartner bis hin zu Kunden kritisch zu betrachten und – auch hinsichtlich möglicher E-Business Lösungen – zu verbessern. Dabei können sie strukturierte Vorgehensweisen z. B. zur Lieferantenbewertung, zu Softwareauswahlprozessen, zu Projekten zur Prozessverbesserung bzw. Prozessoptimierung oder zu strategischen Kooperationen gezielt einsetzen.</p> <p>Mechanismen der Produktionssteuerung und Controlling sind bekannt.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projektarbeit (20 Seiten)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen des Prozessmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Definition des Prozessmanagements • Visualisierung von Prozessen • IT-Systeme zum Prozessmanagement • IT-Systeme zum Prozessmanagement in der Druckindustrie • Integriertes Prozessmanagement als Wettbewerbsfaktor <p>Beschaffungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Make-or-Buy-Entscheidung und Aufbau von Zulieferbeziehungen • Lieferantenbeurteilung und Lieferantenauswahl • Lieferantenmanagement <p>Daten-, Informations- und Kommunikationsfluss in der Produktionsphase</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung einer beispielhaften integrierten Druckproduktion• Fehleranalyse und Fehlerbehebungen• Ansätze zur Prozessverbesserung bzw. Prozessoptimierung
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B25
Titel	Betreute Praxisphase / Supervised Internship
Leistungspunkte	20 LP
Workload	Die Studierenden arbeiten Vollzeit in Betrieben (bis auf die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Semesters).
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können das bisher Gelernte in der Praxis anwenden. Sie können sich je nach Aufgabenstellungen individueller Arbeitsplätze in die speziellen Probleme einarbeiten. Gemeinsam mit der Betreuerin/dem Betreuer finden Sie eine nach dem Stand der Technik mögliche Problemlösung. Sie können in ausführlichen Projektbericht die gemachten Erfahrungen einschätzen und in Relation zu dem Stand von Wissenschaft und Forschung stellen.
Voraussetzungen	Für den Beginn der Praxisphase müssen Studienleistungen in einem Umfang von 80 Leistungspunkten erbracht sein.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projekt Die Studierenden arbeiten 19 Wochen in Betrieben der Druck- und Medienindustrie und werden in der Beuth Hochschule und am Arbeitsplatz von einer fachlich zuständigen Lehrkraft betreut.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Zeugnis der Ausbildungsstelle als Voraussetzung für die Wirksamkeit der Modulnote Praxisbericht der Studierenden (Schriftliche Ausarbeitung mit wissenschaftlichem Teil) (100%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan

<p>Inhalte</p>	<p>Die Studierenden erhalten in Abstimmung mit der Hochschule von dem Ausbildungsbetrieb eine konkrete Aufgabenstellung für die Praxisphase (Aufgabenplan).</p> <p>Die betreuende Lehrkraft sorgt in intensiver Zusammenarbeit mit den Studierenden und dem Betrieb für die Einordnung der gemachten Erfahrungen. Er/Sie leitet in dieser Zusammenarbeit die Studierenden an, fachliche Fragestellungen aus der Praxis aufzunehmen und zu lösen. Dabei ist neben der fachlichen akademischen Kompetenz auch die soziale Kompetenz zu entwickeln.</p> <p>Nach der Einarbeitungsphase soll möglichst eigenverantwortlich an typischen Aufgabenstellungen des jeweiligen Berufsfeldes produktiv gearbeitet werden.</p> <p>Ein ausführlicher Projektbericht über die praktische Tätigkeit wird in Zusammenarbeit mit dem Betrieb und der betreuenden Lehrkraft angefertigt. Hierbei soll insbesondere die Erstellung in sich abgeschlossener wissenschaftlicher Berichte geübt werden, d.h. neben der eigentlichen Tätigkeit ist der aktuelle Stand der Technik in einem ausgewählten Fachgebiet darzustellen und (falls möglich) in Relation mit der Praxistätigkeit zu stellen. Der Bericht ist projektbegleitend zu entwickeln und mit der betreuenden Lehrkraft abzustimmen sowie vom Ausbildungsbetrieb gegenzuzeichnen.</p> <p>Für die Lehrkräfte ergibt sich eine Einbindung in die praktische Tätigkeit durch regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz, mehrfache Rückkopplung mit dem Betrieb sowie in der Begleitung der Erstellung des Berichtes. Letzterer soll sowohl einem wissenschaftlichen Anspruch genügen als auch die praktische Tätigkeit ausführlich dokumentieren, bspw. in Form von Arbeitsproben. Bei Tätigkeiten außerhalb der Region Berlin sind mittels elektronischer Kommunikation die ausreichende Betreuung und die Begleitung der Berichtserstellung sicher zu stellen.</p> <p>Erstellung eines ausführlichen Berichtes zur Praxisphase mit den Inhalten:</p> <p>1.Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftszweck, Produkte & Dienstleistungen ▪ Das Unternehmen in der Branche ▪ Corporate Identity / Selbstbild ▪ beabsichtigte Entwicklung des Unternehmens, der Produkte, ... ▪ Aufbau-/Ablauforganisation im Überblick ▪ Einordnung des eigenen Arbeitsplatzes <p>2.Eigene Tätigkeit(en)/Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tätigkeit 1 (evtl. Ergebnisse als Beilage) ▪ Tätigkeit 2 (evtl. Ergebnisse als Beilage) ... ▪ Tätigkeit n (evtl. Ergebnisse als Beilage) <p>3.Bewertung (auch subjektiv)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf, Probleme? ▪ neue Erkenntnisse ▪ Was gefiel, was war schlecht ▪ Vorschlag für Änderung ▪ Plus allem was auffiel und wert ist festgehalten zu werden <p>4.Wissenschaftlicher Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Titel ▪ Einführung (Motivation, Grund für die Wahl des Themas) ▪ Theoretische Grundlagen: Darstellung eines Fachgebietes im Überblick ▪ Praktische Relevanz: Übliche Arbeitsweisen, verschiedene Verfahren ▪ Falls vorhanden: Bezug zum Praktikumsbetrieb, Einordnung/Bewertung betrieblicher Vorgehensweisen / Beispiele / Prozesse <p>Anhang</p> <p>Literaturverzeichnis</p> <p>Abbildungsverzeichnis</p> <p>...</p>
<p>Literatur</p>	<p>Je nach Arbeitsplatz</p> <p>Gloede, Dieter; König, Anne; Peschke, Helmut: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in den Studiengängen der Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin; Bericht 1/2015. In: König, A. & Peschke, H. (Hrsg.): Berichte aus der Druck- und Medientechnik</p>

Weitere Hinweise	Dieses Modul wird in Deutsch angeboten. Der Bericht kann nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft alternativ in Englisch verfasst werden.
Raumbedarf	

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 26
Titel	Wissenschaftliches Schreiben / Scientific Writing
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	2 SWS Ü 34 Stunden Online-Präsenz 116 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen wissenschaftlichen Methoden, insbesondere die Methoden, die für die Formulierung des Praktikumsberichts (B25) und der Bachelorarbeit (B31) erforderlich sind. Sie wissen, wie derartige Arbeiten strukturiert sind, und welche formalen Anforderungen an derartige Texte gestellt werden.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit (10 – 15 Seiten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Typischer Aufbau von Abschlussarbeiten Akademische Aufrichtigkeit; Unterscheidung von Eigen- und Fremdleistung Wissenschaftliche Objektivität; Quellenangaben Allgemeinwissenschaftliche Methoden (z.B. Experimente, Umfragen, Statistik) Fachwissenschaftliche Methoden in den Bereichen Druck, Druckvorstufe, Medien und Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Methoden der Anforderungsanalyse und Spezifikation (z.B. Lastenheft, Produktplanung) Methoden zur Überprüfung der Anforderungen (Verifizierung und Validierung, Tests) Methoden zur Gebrauchstauglichkeit (z.B. user-centric design) Methoden zur Analyse der Wirtschaftlichkeit (z.B. Methoden der Kostenrechnung)
Literatur	Karmasin: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten Düsterer: Studienarbeiten schreiben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird Online durchgeführt.
Raumbedarf	Kein Raumbedarf

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B27
Titel	Studium Generale I / General Studies 1
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 Stunden Präsenz 41 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung (Studium Generale)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften ▪ Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Natur- und Ingenieurwissenschaften ▪ Fremdsprachen zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).
Raumbedarf	Abhängig von der jeweiligen Veranstaltung (Studium Generale)

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B28
Titel	Studium Generale II / General Studies 2
Leistungspunkte	2,5 LP
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 Stunden Präsenz 41 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften ▪ Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politik- und Sozialwissenschaften ▪ Geisteswissenschaften ▪ Natur- und Ingenieurwissenschaften ▪ Fremdsprachen zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).
Raumbedarf	Abhängig von der jeweiligen Veranstaltung (Studium Generale)

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B30
Titel	Kommunikation und Kooperation / Communications and Collaboration
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Das Modul befähigt, eigenes Arbeits-, Kommunikations- und Kooperationsverhalten zu reflektieren und damit das Selbstmanagement und die Verhaltenskompetenz zu erhöhen. Für eine erfolgreiche berufliche Praxis können Erfahrungen für erste Leitungsaufgaben gesammelt werden. Studierende kennen verschiedene betriebliche Kommunikationsanlässe und -formen und können ausgewählte Formen (z. B. Besprechungen, moderierte Workshops) anwenden. Sie kennen die Besonderheiten virtueller Kommunikation und wissen diese gezielt im betrieblichen Alltag einzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsorganisation / Zeitmanagement ▪ Ziele erkennen und formulieren ▪ Selbstbild und Fremdbild ▪ Feedback einfordern und annehmen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die vier Seiten einer Nachricht ▪ Feedback geben – Anerkennung und Kritik aussprechen ▪ Mitarbeitergespräche ▪ Besonderheiten der digitalen Kommunikation ▪ Durchführung von Besprechungen, Telefon- und Videokonferenzen <p>Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhalten im Team / Typisierungen ▪ Durchführung von moderierten Workshops ▪ Aufbau und Pflege kollaborativer Informationsressourcen
Literatur	Lipp, Ulrich; Will, Hermann: Das große Workshop-Buch: Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Empfehlung: Erfahrungen aus Projektaufgaben und aus der Praxis in Unternehmen.

Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem
------------	-----------------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B31
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination Module 31.1 Bachelor-Arbeit / Bachelor's Thesis 31.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Final Examination (Abschlussprüfung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und -prüfungsordnung)
Leistungspunkte	15 LP
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Workload	360 h Abschlussarbeit 90 h Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Abschlussprüfung (Dauer: 30 - 45 Minuten inklusive Präsentation)
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Absolventin bzw. der Absolvent besitzt gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Abschlussarbeit thematisch zugeordnet ist und ist in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus diesen Fachgebieten nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich aufzubereiten sowie die Ergebnisse der Abschlussarbeit mündlich zu präsentieren und selbständig zu begründen.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung. Das Modul B25 Betreute Praxisphase muss abgeschlossen sein.
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Bachelor-Arbeit Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung Die Betreuung erfolgt gemäß § 29 (7) RSPO durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit Mündliche Abschlussprüfung Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung (insgesamt ca. 30 – 45 min)
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Abschlussprüfung (schriftliche Abschlussarbeit) Nach erfolgreich bestandener schriftlichen Arbeit erfolgt die mündliche Abschlussprüfung.
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit</u> Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken Die mündliche Abschlussarbeit orientiert sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Abschlussarbeit.

Literatur	Fachspezifisch Gloede, Dieter; König, Anne; Peschke, Helmut: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in den Studiengängen der Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Bericht 1/2015. In: König, A. & Peschke, H. (Hrsg.): Berichte aus der Druck- und Medientechnik Nr. 01/2009
Weitere Hinweise	<u>Bachelor-Arbeit</u> Dauer der Bearbeitung: 3 Monate gemäß § 29 (8) RSPO <u>Abschlussprüfung</u> Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Abschlussprüfung auch auf Englisch erfolgen.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP01
Titel	Qualitätssicherung Druck / Quality Management Print
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten umfassende Kenntnisse über die standardmäßige Herstellung von Druckerzeugnissen; Anforderungen an die Herstellung standardgerechter Druckformen werden vermittelt und stehen den Studierenden zur Anwendung bereit; Optimale Farbschichtdicken auf verschiedenen Bedruckstoffen und die Auswirkungen auf die Farbmeterik können die Studierenden einstellen und beurteilen. Der Prozessstandard Offsetdruck kann angewandt und Zertifizierungen können vorbereitet werden. Die Studierenden verfügen über Fachkenntnisse, die sie befähigen Prüfverfahren für Maschinenabnahmeprozesse durchzuführen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Qualitätsbegriffe Sehvermögen und Druckqualität Visuelle Methoden der Qualitätsprüfung Messtechnische Methoden der Qualitätsprüfung Kennliniensysteme Testdruckformen Messtechnik und Messgeräte Druck nach Vorgabewerten hinsichtlich optischer Dichte und Farbmeterik Statistische Auswertung der Prüfbogen mit entsprechender Messtechnik (Scannendes Spektralphotometer und Spektraldensitometer) Beurteilung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen Entwicklung von Testdruckformen Durchführung und Auswertung drucktechnischer Versuche am Beispiel einer Bogen-Offsetdruckmaschine Qualitätssicherung und Prozess-Standard Offsetdruck, Prozess-Standard Digitaldruck Maschinenabnahmeprüfung: Ziele, Inhalte, Kennwerte
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP02
Titel	Online Marketing / Online Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Gesamtüberblick über digitale Kommunikationsinstrumente des Marketings. Sie können diese in den Vor-, Kauf- und Nachkaufprozess einordnen und ihre jeweiligen Potenziale beurteilen. Die Besonderheit der messbaren Kundeninteraktion im Online Marketing ist verstanden. Für beispielhafte Unternehmen kann ein Online-Marketing-Kommunikationsmix erstellt, begründet und mit einem Vorschlag zum Reporting präsentiert werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übungen, Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit (im Umfang von 15 Seiten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Überblick Marketinginstrumente und Rolle des Online Marketing unter Einbeziehung der jeweiligen Hilfsmittel/Tools Definition, Entwicklung und Formen, Begriffe Instrumente: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Website / Shop • Display-formate • Suchmaschinenmarketing (SEO und SEA) • E-Mail-Marketing • Affiliate-Marketing • Social-Media-Marketing • Content-Marketing • Mobile Marketing Strategien und Umsetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenplanung: Klassisch, verhaltensbasiert, Targeting/Retargeting • Online-Markenführung: Branding/Image, Bekanntheit, Engagement, Brand Monitoring • Redaktionelles und journalistisches Schreiben inkl. Corporate Communication und Social Media Guidelines • Kundengewinnung: Sales Funnels und Customer Journey Monitoring, Conversion Optimierung, Lead Generierung • Multichannel: Verzahnung Online und Offline, Tracking

	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenbindung: Customer Lifetime Value, One2One-Marketing, Up- und Cross-Selling <p>Marketing Automation: Tools und Techniken</p> <p>Marktforschung: A/B-Tests, SEA</p> <p>Reporting und Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlen • Erhebung • Analyse • Reporting <p>Kompetenzen und Branchenstrukturen im Online Marketing – Make-or-Buy Entscheidung</p>
Literatur	<p>Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing. Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Online-PR. Springer.</p> <p>Kreutzer, R. Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte – Instrumente – Checklisten.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	<p>SU-Sem</p> <p>Ü-Sem</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 03
Titel	Corporate Identity und Design / Corporate Identity and Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen: den Markenentwicklungsprozess, um ein Markenerscheinungsbild zu gestalten. In einem praxis- und themenorientierten Semesterprojekt werden übliche Designprozesse zur Entwicklung eines Corporate Identities und darauf basierend die Erstellung eines Corporate Designs durchlaufen. Die Studierenden erwerben dabei vertiefte Kenntnisse in den Corporate Design-Phasen. Sie können: Marken analysieren und Markenstrategische Prozesse planen Corporate Design-Systeme eigenständig entwickeln. Die Studierenden können sich visuell vielfältig ausdrücken und medienoptimale Gestaltungen crossmedial bzw. plattformübergreifend umsetzen. Anhand eines praxisnahen Projektes wird der Prozess der Erstellung eines Corporate Designs durchlaufen. Die Corporate Design-Entwürfe orientieren sich dabei an den aktuellen Anforderungen (Markt, Zielgruppe, Kunde) sowie an internationalen Entwicklungen und zeitgemäßen, innovativen Designtendenzen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Corporate Identity und Corporate Design Branding und Markenentwicklung Werbung und Gestaltung von Marketingmaßnahmen Geschichte des Corporate Design (Schwerpunkt aktuelle Trends, moderne Entwürfe und internationale Entwicklungen) Crossmediales Grafikdesign (medienadäquate/-optimale Gestaltung verschiedener Medienarten: Print, Online, Offline, Mobile und sowie spezifische, medienbezogene Gestaltungsunterschiede und -besonderheiten) Entwurfsmethoden und Gestaltungsmittel Entwicklung von Identity Systemen Erstellung eines Styleguides
Literatur	Hensel, Daniela, Understanding Branding: Strategie- und Designprozesse verstehen und anwenden, Stiebner 2015 Empfohlene Zeitschriften u.a.: Page (Deutschland)

Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP04
Titel	Digitales Design und Usability / Digital Design and Usability
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben tiefgreifende Kenntnisse zur plattformübergreifenden Gestaltung digitaler und interaktiver Anwendungen und erlernen den praxisorientierten Umgang mit digitalen Medien. Sie haben sich mit klassischen und neuen Interaktionsparadigmen auseinandergesetzt und kennen die wichtigsten Regelungen aus Gesetzen und Normen.</p> <p>Sie kennen die Bedeutung des Faktors Mensch in der Mensch-Computer-Interaktion und können Interaktionen benutzerorientiert gestalten. Dazu kennen sie die relevanten kognitiven und Wahrnehmungsfähigkeiten des Menschen, können Gestaltungsgrundsätze und Interaktionsmodelle konstruktiv und analytisch einsetzen und beherrschen die Grundtechniken des zielgruppen- und endgerätespezifischen Usability Engineering.</p> <p>Sie wissen um den Stellenwert der Usability im Online-Business und kennen Methoden zur Ermittlung und Verbesserung der Usability Experience.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Digitales Design</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Screen- und Interface-Designgrundlagen für unterschiedliche digitale Medienarten, interaktive Medienapplikationen und interaktive Mediensysteme ▪ digitaler Entwurf (grafische Grundbausteine, Bildkonzepte, Farbe digital, Abstraktion & Visualisierung) ▪ Informationsarchitektur (Struktur, Navigation, Benutzerführung) ▪ Layout / Komposition (Formate, Gestaltungsraster/Wireframes, Kompositionsregeln, medienadäquate/medienoptimale Gestaltung) ▪ Digitaler Content (Gestaltung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte) ▪ Animation und Bewegtbild (vor allem im Spannungsfeld von Raum, Zeit, Dynamik, Dramaturgie, Timing, usw.) <p>Usability</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Software-Ergonomie, Usability und User-Experience ▪ Physische Benutzerfähigkeiten und Barrieren ▪ Wahrnehmung, Gedächtnis und Kognition ▪ Benutzeranalyse, Benutzermodellierung und User-Centered-Design

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsgrundsätze für Benutzungsschnittstellen, UI-Patterns ▪ Modellierung von Interaktion und Semantik ▪ Klassische und innovative Interaktionsparadigmen ▪ Gesetze und Normen ▪ Usability-Evaluation und Usability-Engineering
Literatur	<p>Torsten Stapelkamp: Screen- und Interfacedesign. Gestaltung und Usability für Hard- und Software, Springer Verlag</p> <p>Stapelkamp, T.: Interaction- und Interface-Design. Springer. Sharp, R.: Interaction Design. Wiley.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü- Labor</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP05
Titel	Animationstechnik / Animation Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die medientypischen Grundlagen von Bewegtbild und wichtige Aspekte der Animationstechnik. Sie entwickeln in diesem Modul analytische, technische und kreative Kompetenzen im Bereich Animationstechnik. Die Studierenden können eigenständig Animationsprojekte kreativ hochwertig und technisch einwandfrei umsetzen. Sie sind in der Lage Animationsprojekte zu planen, konzipieren, managen und können diese selbstständig realisieren bzw. produzieren. Medientypische Animationstechniken als Querschnittsdisziplin von (Web-)Design, Film, Foto, Video, Sound und Multimedia werden experimentell erprobt. In projektbezogenen Übungen lernen die Studierenden moderne Aufnahmetechniken kennen. Animationstechniken werden praktisch erprobt. In einer selbstständigen Projektrealisierung erstellen die Studierenden ästhetisch ansprechende und inhaltlich anspruchsvolle digitale Videos, Animationen, Motion Graphics, usw.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Animationsgrundlagen (Bewegung, Zeit, Timing, Positionierung, Gewichtung, Stage Design, Animationsgestaltung, Schnitt, Montage, Eigenschaften, Editing und Wirkmechanismen) Einführung in die Animationskonzeption, inkl. Storyboarding Digitale Animationstechniken 2D-Animation 3D-Animation Stop Motion Digitale Videos, Animationen, Motion Graphics, etc. Übung/Projekt: Umsetzung eines Animationsprojektes
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-PPP-Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP06
Titel	Künstlerische Druckverfahren / Artisting Printing
Leistungspunkte	5 LP
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Lernenden kennen traditionelle und moderne Drucktechniken, wie sie von Künstlern eingesetzt wurden und werden. Ihre jeweiligen Besonderheiten können sie erkennen und zeit- und kunstgeschichtlich einordnen. Sie kennen die Eigenschaften einer breiten Palette von Werkstoffen für vielfältige Druck-, Beschichtungs-, Verarbeitungs- und Verformungsverfahren für kreative Zwecke und können sie unter Einschluss von Alternativen kritisch reflektieren. Beispielhaft können sie Tests selbst durchführen. Die Anforderungen an die Dateierstellung können definiert und beispielhaft umgesetzt werden. Für den Bereich des nachhaltigen Designs kennen sie gestalterische Grundregeln und können Materialien, Verfahren und Dienstleister auswählen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Künstlerische Materialien und Drucktechniken und ausgewählte Kunstwerke <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochdruck: Holzschnitt, Holzstich, Linolschnitt, Buchdruck ▪ Tiefdruck: Kupferstich, Radierung, Kaltnadel, Metallschnitt und Reliefätzung, Mezzotinto, Aquatinta, Tampondruck ▪ Flachdruck: Lichtdruck, Offsetdruck ▪ Siebdruck ▪ Digitaldruck: Laserdruck, Inkjet, Airbrush, Thermosublimationsdruck, 3D-Druck ▪ Verformungsverfahren: Prägung, Stanzung Ausgewählte Künstler, Zeitzeugen, Museen, Dienstleister und Zulieferer Materialien, Bedruckbarkeit, Einsatzgebiete <ul style="list-style-type: none"> ▪ Papier, Holz, Kunststoffe, Textilien, Glas, Keramik Rahmungen & Präsentation, Haltbarkeit / Lichtechtheit Vertiefung Fine Art Printing <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen an die Dateierstellung unter Berücksichtigung der Druckverfahren und der Bedruckstoffe ▪ Künstlerische Effekte der digitalen Bildbearbeitung ▪ Auswahl des digitalen Druckverfahrens ▪ Auswahl des Dienstleisters

	Ausgewählte Gebiete des Nachhaltigen Designs <ul style="list-style-type: none">▪ Grundkonzepte, Materialien und Verfahren für nachhaltige hochwertige Druckprodukte
Literatur	Dawson, John: Handbuch der künstlerischen Drucktechniken Gulbins, Jürgen; Steinmüller, Uwe: Fine Art Printing für Fotografen: Hochwertige Fotodrucke mit Inkjet-Druckern
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP07
Titel	Scripting / Scripting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Technologien zur Bildung dynamischer multimedialer Web-basierter Anwendungen und Webseiten sowie deren softwaretechnische Strukturen. Sie können ausgewählte und aktuelle Client- und Browserbasierte Script- und Auszeichnungssprachen praktisch einsetzen. Sie haben Erfahrungen mit der Konzeption und Realisation von Web-Applikationen mit vorzugsweise multimedialen Benutzerschnittstellen mit einer geringen serverseitigen Komplexität.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (100%) Projektarbeit (40 Stunden) Voraussetzung zur Zulassung zur Klausur ist die erfolgreiche Projektarbeit.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Vorgehensmodelle und Workflows bei der Planung und Durchführung von Web-Applikationsprojekten Grundlegende Webtechnologien – in Abhängigkeit von Ihrer aktuellen Relevanz Ausgewählte Client-/Browserbasierte Skript- und Auszeichnungssprachen Ausgewählte serverseitige Script-Sprache(n) Austausch der Daten zwischen Client und Server Programmierung von Schnittstellen zur Prozessautomatisierung, z.B. in Workflowsystemen der Druckvorstufe. Lokale und verteilte Datenpersistenz auf der Basis von Datenbanken und ohne Integration multimedialer Daten – Audio, Video, Animation Crossmedia und Multi-Device Distributionsaspekte
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP08
Titel	Veredelung und Sicherheitstechnologien / Finishing and Security Technologies
Leistungspunkte	5 LP
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen konventionelle und innovative Veredelungstechniken von Druckprodukten und ihre Anwendungsbereiche. Sie können diese sowohl für dekorative als auch für Sicherheitsanwendungen auswählen und integrieren. Für Sicherheitsanwendungen (Produkt- und Markenschutz, fälschungssichere Dokumente) erwerben die Studierenden ein Grundverständnis der Architektur von Sicherungssystemen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Leh- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Verfahren und Anwendungsgebiet von Veredelungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veredelungen durch Farben, Lacken, Folien, Beflockungen u.a.m. ▪ Veredelungen durch Prägen, Laserstanzen u. a. ▪ Veredelte Papiere <p>Anwendungsgebiete von Veredelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationszweck, Schutzzweck, spezielle Effekte ▪ Veredelungen für Sicherheitszwecke <p>Grundlegender Aufbau von Sicherungssystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse von Fälschungsproblemen ▪ Unterschiedliche Bedrohungsszenarien und mögliche Reaktionen ▪ Einbindung von Lieferanten, Kunden, Händlern, Logistikpartnern und Behörden ▪ Klassifizierung und Auswahl geeigneter Sicherheitstechniken <p>Sicherheitstechnologien: Bedeutung, Technologien, Anwendungsgebiete, Integration von gedruckten Sicherheitsmerkmalen und IT-Anwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Sicherheitsdruckverfahren (Stichtiefdruck, Simultandruck, Hologrammapplikation) ▪ Ausgewählte Herstellungsverfahren für Sicherheitskennzeichnungen (Prägehologramme, optisch variable Farben, ...) ▪ Internes Logistikkonzept bei der Verarbeitung von Sicherheitsmerkmalen <p>RFID – Technologie und die Anwendung für grafische Produkte</p> <p>Ausgewählte Übungen zu Veredelungstechnologien und gedruckter Elektronik.</p>
Literatur	Morlock/Beckmann: extra - Enzyklopädie der experimentellen Druckveredelung

	Welser/González: Marken- und Produktpiraterie, Wiley-VCH Sokianos: Produkt- und Konzeptpiraterie, Kindle Edition Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP09
Titel	Verpackungstechnik und -design / Packaging Technology and Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Verpackungen zu konzipieren und zu entwerfen und grundlegende Entscheidungen zum für ein bestimmtes Packgut einzusetzenden Verpackungstyp vorzubereiten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundlagen der Packstoffe und Packmittel Grundlagen der Füllgutanforderungen Grundlagen der Verpackungsprozesse Grundlegende Prüfverfahren für Verpackungen Wirtschaftlichkeit von Verpackungen Grundlegende rechtliche Anforderungen an Verpackungen (z.B. Lebensmittelverpackungen, Pharmaverpackungen, Gefahrgüter) Anforderungen an Recycling und Nachhaltigkeit Phasen der Designarbeit Designhilfsmittel
Literatur	Kassmann (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung, Beuth Verlag Steward: Verpackungsdesign, Stiebner
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten Das Modul kann teilweise in Form von Exkursionen durchgeführt werden.
Raumbedarf	SU-Sem Ü - Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP10
Titel	Weiterverarbeitung / Print Finishing and Bookbinding
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über die Technologie der Bedruckstoffweiterverarbeitung und den Einsatz der Weiterverarbeitungsmaschinen. Sie können komplette Druckerzeugnisse hinsichtlich der Anforderungen der Weiterverarbeitung planen und exemplarisch umsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Anwesenheitspflicht zu allen bis auf zwei Übungen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist eine Präsentation (10 Minuten). Klausur (60-90 Minuten) (100%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Einordnung, Abgrenzung und Gliederung der Bedruckstoffweiterverarbeitung Erzeugnisse Verfahren der Bogen und Bahnverarbeitung Einflussgrößen auf den Schneid- und Falzprozess Technologische Kriterien für das Vorsatzkleben und die Vorbereitung von Verarbeitungsstellen Verfahren der Blockherstellung Sammeln und Zusammentragen Fügeverfahren Schneiden am Block Schnittfärben Runden Fügen von Zusatzteilen Verfahren zur Deckenherstellung Buchdeckenkonstruktionen Werkstoffe für die Buchdeckenherstellung Verfahren der Endverarbeitung Montage des Erzeugnisses

	Komplettieren des Erzeugnisses Verpacken des Erzeugnisses Buchbinderische Qualität und ihre Prüfung
Literatur	Liebau, Dieter; Heinze, Ines: Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Halkasch/Karl/Kopielski: Falz- und Ausschließpraxis, Verlag Beruf + Schule Liebau Dieter; Heinze, Ines; Klebebinden, Verlag Beruf + Schule Walenski, Wolfgang; Papier Buch Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP11
Titel	Webdesign / Web Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage ein Webdesign-Projekt zu planen, zu gestalten und prototypisch umzusetzen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Gestaltungsregeln und Designtechniken im Bereich Webdesign kennen.</p> <p>Wichtige Programmiersprachen und Werkzeuge zur Planung und Erstellung von Webanwendungen sind ihnen vertraut. Die Studierenden können mit ihren erworbenen Technologie-Kenntnissen technisch hochwertige, visuell attraktive und benutzerfreundliche Webanwendungen gestalten. Auf dieser Basis können sie benutzerfreundliche und zielgruppengerechte Webapplikationen – von der Microsite über Websites bis hin zu prototypischen Portalentwicklungen – konzipieren und eigenständig technisch wie gestalterisch realisieren.</p> <p>Die multimediale, prototypische Umsetzung einer thematischen Website steht dabei im Mittelpunkt der selbständigen Übungen. Multimediale Interaktionsformen und moderne Informationsplattformen können von den Studierenden medienoptimal, benutzerzentriert, ästhetisch ansprechend, technisch performant in allen Phasen umgesetzt werden.</p>
Voraussetzungen	Aufgrund eines gemeinsamen Projekts kann dieses Modul bei Interesse gleichzeitig mit dem Modul WP24 Kalkulation Medien belegt werden.
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Planung, Konzeption, Gestaltung und Umsetzung einer prototypischen, thematischen Website</p> <p>Grundlagen Information Design, Interaction Design, Interface Design</p> <p>Projektplanung und Projektmanagement</p> <p>Informationsarchitektur und Navigationskonzept</p> <p>Wireframes</p> <p>Webdesign/Screendesign</p> <p>(user centered) Prototyping</p> <p>Aufbau HTML-Prototyp</p> <p>Usability (inkl. Barrierefreiheit) & Testing</p> <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung eines Websiteprojekts
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP12
Titel	Mobile Media / Mobile Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können praxisorientiert bei der Erstellung von Interfaces für mobile Medien vorgehen. Sie haben das kreative, methodische, technische und instrumentelle Verständnis für die Gestaltung mobiler Anwendungen für Geräte mit kleiner Screengröße, z.B. Smartphones, Tablets, erworben, besonders für die praxisnahe Gestaltung von Screen- und Interface-Designanwendungen für Small Screens bzw. für mobile Touchscreen-Applikationen.</p> <p>Die Studierenden erwerben spezielle konzeptionelle Kompetenzen innerhalb der projektorientierten Arbeitsweise praxisüblicher Designprozesse. Sie kennen kreative Techniken und erwerben gestalterische Erfahrungen im stark wachsenden Mobile-Markt. Die Studierenden können mobile Applikationen selbstständig planen, entwickeln, gestalten und medienoptimal sowie zielorientiert realisieren.</p> <p>Anhand einer konkreten, praxisorientierten Themenstellung können die Studierenden prototypisch und projektbezogen Interfaces für mobile Applikationen bzw. mobile Endgeräte entwickeln.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen Interfacedesign für Small-Screen-Anwendungen Technologien mobiler Anwendungen (iOS, Android etc.) Planung und Konzeption mobiler Applikationen Informationsarchitektur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur ▪ Navigation ▪ Benutzerführung <p>Layout / Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wireframes ▪ Kompositionsregeln ▪ Medienadäquanz der Gestaltung <p>Digitaler Entwurf und Visualisierung mobiler Interfaces</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundelemente des mobilen Interfaces ▪ Farbe digital ▪ Abstraktion & Information Design

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Icons und Symbole <p>Interaktionsdesign</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden ▪ Feedback ▪ Sensoren ▪ Gestensteuerung ▪ Besonderheiten bei mobilen Applikationen <p>Mobiler Content</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung statischer, dynamischer, multimedialer und interaktiver Inhalte für mobile Applikationen <p>Information Design, Interaktionsdesign und GUI mobiler Applikationen</p> <p>Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption und Entwicklung einer mobilen Applikation
Literatur	<p>Carola Zwick, Burkhard Schmitz, Kerstin Kühl: Designing for Small Screens, Ava Acedemia</p> <p>Alan Cooper, Robert Reimann, David Cronin: About Face 3: The Essentials of Interaction Design, John Wiley & Sons</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Empfehlungen: WP09 Digitales Design</p> <p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem</p> <p>Ü- Labor</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP13
Titel	Audiovisuelle Technik / Audio-Visual Technology
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die aktuellen Grundlagen audiovisueller Technik. Sie lernen relevante Techniken für Produktionen im Bereich audiovisueller Medien kennen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die komplexen Abläufe bzw. Phasen der Film- und Videoproduktion. Sie sind in der Lage, eigene (Post)-Produktionspläne für Video-, Film- oder TV-Produktionen zu erstellen und können audiovisuelle Bewegtbildkompositionen gestalten. Theoretische Grundlagen, produktionsbezogene Kenntnisse und wichtige Gestaltungsaspekte der Bewegtbildkomposition werden durch praktische Übungen in Teamarbeit ergänzt. Mit diesen theoretischen, technologischen, projektbezogenen und gestalterischen Grundlagen können die Studierenden multimediale Audio- und Videoprojekte selbständig planen, gestalten und qualitativ hochwertig umsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%) Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Bewegtbilderzeugung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Produktion und Postproduktion ▪ Grundlagen der Videotechnik (analog und digital) ▪ TV-Standards ▪ Grundlagen Audio (u.a. Sound-Digitalisierung, Soundbearbeitung) ▪ Broadcasting Graphics ▪ Digitale Videosignalfomate ▪ DVD-Grundlagen ▪ Formate (Ausgabe) Konzeption <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exposé ▪ Treatment ▪ Drehbuch ▪ Storyboard Bewegtbildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildformate ▪ Grundlagen digitales Compositing ▪ Digital Editing

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kameraposition, Kameraperspektiven ▪ Bildschärfe <p>Videoschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Videoschnittgestaltung ▪ Nonlinearer Filmschnitt ▪ Linearer Videoschnitt ▪ Roh- und Feinschnitt ▪ Farbanpassungen ▪ Import von Grafiken ▪ Video (u.a. Video-Digitalisierung, Video-Bearbeitung inkl. Schnitttechniken, visuelle Effekte und Motion Graphics; Video-Ausgabe, Video-Plattformen) <p>Übung/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefende Aufgaben zur visuellen Gestaltung von audiovisuellen Medienanwendungen und Bewegtbildkompositionen.
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p> <p>Empfehlung: Teilnahme am Workshop Video & DVD; Grundkenntnisse in After Effects und Premiere/Final Cut Pro oder die Bereitschaft sich diese anzueignen.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü- Labor</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP14
Titel	Fotografie / Photography
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können mit bildgestalterischen Mitteln bewusst und kreativ umgehen. Praxisprojekte können mit den Mitteln der Fotografie eigenständig umgesetzt werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Projektrecherche im Kontext heutiger und historischer Positionen von stilbildenden Fotografen in der bildnerischen Gestaltung Erlernen der technischen Kompetenzen Probeshooting, Verbesserung, Umsetzung Fotografische Komposition mit digitalen Mitteln Präsentation, Ausstellung und Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien
Literatur	John Hedgecoe; Einfach Fotografieren, Verlag Dorling Kindersley John Ingledew; Photography Jost J. Marchesi; digital Photokollegium 1 und 2, Verlag Photographie Michael Freeman; Der fotografische Blick: Bildkomposition und Gestaltung Thomas Born, Anna Elisa Heine; Bildgestaltung im Medienkontext Peter Jenny; Bildkonzepte, Verlag Herman Schmidt Mainz
Weitere Hinweise	: B05 Grafik-Design I Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul wird in geblockter Form durchgeführt.
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP15
Titel	Kalkulation Druck / Print Calculation
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Für Druckprodukte können Arbeitsschritte und Materialien prozessgerecht kalkuliert, Verfahrensvarianten ermittelt und für die Preisbildung ein kostenorientiertes Angebot erstellt werden. Softwaretechnische Hilfsmittel können beispielhaft genutzt werden. Der Nutzwert und die über die Kalkulation hinaus gehenden Einsatzmöglichkeiten einer ERP-Software für die Druckindustrie sind bekannt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (120 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Druckkalkulation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kalkulation von Druckprodukten (Bogenoffset, Digitaldruck, Weiterverarbeitung) ▪ Verfahrensvarianten ▪ Einkauf von Materialien ▪ Einholung von Aufträgen für die Fremdvergabe ▪ Ermitteln eines kostenorientierten Preises Betriebswirtschaftliche Software <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfunktionen einer Branchensoftware ▪ Durchführung von Kalkulationen mit ausgewählter Branchensoftware
Literatur	Bundesverband Druck und Medien (Hrsg.): Kalkulationshandbuch für die Aus- und Weiterbildung in der Druckindustrie König, Anne; Rose, Heike: Grundlagen der Kalkulation von Druckerzeugnissen. Online-Studienmodul.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP16
Titel	Werkstoffkunde und Messtechnik / Material Science and Testing Methods
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die chemischen und physikalischen Verfahren, die bei der Herstellung der jeweiligen Werkstoffe verwandt wurden. Sie haben wesentliche Kenntnisse in den einschlägigen physikalisch-chemischen Prüfverfahren und kennen den Einfluss von unterschiedlichen Methoden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Prüf- und Auswerteverfahren praxisgerecht einzusetzen und durch angeleitetes Arbeiten in Gruppen sowie Teamarbeit bei Kleinprojekten wird die Sozialkompetenz gefördert.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundlagen der Materialprüfung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistische Auswertung einer Messreihe ▪ Anforderungen und Verwendungszweck ▪ Theoretische Grundlagen zur Werkstoffherstellung und deren: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundeigenschaften ▪ Festigkeitseigenschaften ▪ Bedruckbarkeitseigenschaften ▪ Allg. physikalische Eigenschaften ▪ Optische Eigenschaften ▪ Werkstoffprüfung: Papier, Karton, Wellpappe, Kunststofffolien; ▪ Bedruckstoffe: Herstellung und Eigenschaften Im praktischen Teil: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung von Papier am Blattbildner und durch Handschöpfen ▪ Herstellung von Kunststofffolien ▪ Einflüsse auf die Ergebnisse von Verpackungsprüfungen – Methodeneinfluss und -vergleich ▪ Metamerie und optische Aufheller in der Praxis bei verschiedenen Normlichtarten ▪ Bedruckbarkeits- und Oberflächeneigenschaften: Gleitreibung COF; Leimung, Porenstruktur und Strichzusammensetzung mittels Ultraschallmessung; Luftdurchlässigkeit von Papier; Cobb Test

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedruckbarkeitstests mit Probendruckgerät: Wegschlag-, Rupf- und Glätte-Testdrucke ▪ Praktische Durchführung von Packstoffprüfungen (Faserlaufriechung; Doppelfalzzahl; Berstfestigkeit; Durchstoß-, Kantenstauch- und Durchreißwiderstand; Dickenmessung; flächenbezogene Masse; Feuchtigkeitsgehalt; Biegesteifigkeit; elektrostatische Aufladungen (ESD); Stanz-/Rilltests ▪ Sensorische Prüfung von Druckbestandteilen
Literatur	<p>Berndt, D. (Hrsg.): Arbeitsmappe für den Verpackungstechniker. Hüthig-Verlag, Heidelberg</p> <p>Böck, A.; Schäfer, W.; Zerler, D.: Prüfung von Papier, Karton und Pappe. Lehrbuchreihe der Papiererzeugung Band 6. Greiserdruck GmbH, Rastatt</p> <p>Herzau E.; Kaßmann M.; Volkmann F.: Verpackungsprüfung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kaßmann M. (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung – Leitfaden für die fächerübergreifende Verpackungsausbildung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kipphahn, H.: Handbuch der Printmedien. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>Skript zu Laborübung mit ergänzenden Angaben zur Literatur und zu den einschlägigen Normen (Vorlage wird zur Verfügung gestellt; Normen stehen den Studierenden der Beuth Hochschule im Rahmen der Rahmenvereinbarung zur Verfügung)</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP17
Titel	Crossmediale Datenbanken / Cross-Media Databases
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse des Aufbaus und der Nutzung von Datenbanken und können diese mit Datenbankabfragesprachen auswerten sowie in Anwendungen einbinden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (50%) schriftliche Übungen (14-tägige Übungsblätter) (50%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundbegriffe Datenbanken Aufgaben von Datenbankmanagementsystemen Datenbankarchitektur Grundlagen der Datenmodellierung und des Datenbankentwurfs <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodell als Phasenmodell • Modellelemente des ERM • Abstraktions- und Erweiterungskonzepte des ERM Konzepte und Sprachen Relationaler Datenbanken <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des konzeptuellen Schemas in ein relationales Schema • Normalisierung • Integrität • Sichten • SQL Überblick über multimediale Datenbanken: Dokumenten- und Bilddatenbanken Ausgewählte Beispiele von neuen Datenbank-Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken für das Semantic Web (RDF und SPARQL) • Massiv parallele Datenverarbeitung für Big Data Anwendungen
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird in Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP18
Titel	Controlling / Management Accounting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Situation eines Betriebes anhand von Kennzahlen zu beurteilen, und Einflussfaktoren auf diese Kennzahlen zu erkennen. Für die Unternehmenssteuerung kennen sie die wesentlichen operativen und strategischen Controllingwerkzeuge und können sie situationsangemessen einsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Begriff und Aufgaben des Controllings Das betriebliche Rechnungswesen als Informationsgrundlage des Controllings Erfolgs- und Liquiditätskennzahlen Instrumente des strategischen Controllings (z. B. Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse) Instrumente des operativen Controllings (z. B. Deckungsbeitragsrechnung, ABC-Analyse, Nutzwertanalyse)
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen innerhalb der Belegfrist durch die Lehrkraft, z. B.: Gläser, M. / Kühnle, B. A.: Handbuch Mediencontrolling, München: UVK Verlag Horváth & Partners: Das Controllingkonzept, München: Deutscher Taschenbuch Verlag Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	Ü-Sem.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 19
Titel	Nachhaltigkeit in der Medienproduktion / Sustainability in Media Production
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Forschungsstand zur Nachhaltigkeit in der Medienproduktion und wissen, welche Elemente von den Akteuren beeinflusst werden können. Messkriterien zur Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie und Soziales sind bekannt, können kritisch diskutiert und auf die Medienbranche bezogen werden. Managementinstrumente zur Implementierung und zur Weiterentwicklung sind bekannt. Nachhaltigkeitsberichte werden verstanden und kritisch eingeordnet. Beispiele der Marktkommunikation nachhaltiger Produktionsweisen von Unternehmen der Medienbranche können recherchiert, beurteilt und kritisch reflektiert werden. Nachhaltige Beschaffungskonzepte sind bekannt.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 – 90 min) (100%) und Projektpräsentation (20 min) Die erfolgreiche Bewertung der Präsentation ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Geschichte und Konzepte des Nachhaltigkeitsmanagements und ihre Zertifizierbarkeit (Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Corporate Social Responsibility) Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung aus Sicht des Gesetzgebers, der Gesellschaft, der Kunden und der Beschäftigten Nachhaltigkeitsinstrumente für KMUs und Beispiele aus der Medienbranche (Druckereien, Rechenzentren, Agenturen) international, national und regional. Nachhaltigkeitsberichterstattung Messung der Nachhaltigkeit am Beispiel von Energieverbrauch und CO ₂ -Bilanzen Lieferketten und nachhaltige Beschaffung Einflussmöglichkeit Material und Fertigungsverfahren (Substrate, Druckverfahren, Festlegungen im Marketingplan) Einflussmöglichkeit Digitalisierung
Literatur	Aktuelle Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem

	Ü-Sem
--	-------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP20
Titel	Betriebs- und Arbeitspädagogik / Vocational Education
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen das Berufsbildungssystem in Deutschland und ihre Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie werden motiviert, sich zukünftig selbst als Ausbildungsbetrieb und/oder Ausbilder/in zu engagieren und sind in der Lage, ein Unternehmen als Ausbildungsunternehmen zu organisieren, betriebliche Ausbilder/innen und Auszubildende auszuwählen und zu qualifizieren und entlang der Rahmenlehrpläne zu begleiten. Die Studierenden kennen Grundlagen der Personalentwicklung und können Verfahren wie z. B. Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungsgespräche beispielhaft durchführen. Die Bedeutung des lebenslangen Lernens und berufsintegrierte Lehr- und Lernprozesse sind ihnen bekannt und sie können Formen zielgerichtet auswählen und konzipieren. Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung vor einer Kammer.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) (60%) Präsentation (20-30 Minuten) (40%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Berufsbildungssysteme im Vergleich <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das duale Ausbildungssystem: Verbreitung, Organisation, nationale und internationale Bedeutung ▪ Rolle der Kammern, der Berufsschulen und des Arbeitgebers ▪ Ausbildungsverbände Berufliche und betriebliche Weiterbildung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfang, Organisation, gesellschaftlicher Wandel / lebensbegleitendes Lernen ▪ Grundlagen der Personalentwicklung ▪ Rolle und Aufgabe von Betriebs- und Personalräten Gesetze und Verordnungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung Betriebliche Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen an den Betrieb als Ausbildungsbetrieb

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse der konkreten betrieblichen Bedingungen für die Durchführung der Aus- und Weiterbildung ▪ Methoden zur Analyse und des Controllings zum betrieblichen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Kompetenzbedarf <p>Betriebliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feststellung der Eignung von Auszubildenden, Auswahlkriterien, Auswahlverfahren ▪ Personalentwicklung: Zielformulierung und Beschreibung der Vorgehensweise ▪ Personalentwicklung: Methoden der Mitarbeiterbefragung / Zielvereinbarungsgespräch ▪ Qualifizierungsformen – formelle und informelle Weiterbildungsformen, selbstgesteuertes Lernen <p>Betriebspädagogische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernprozesse allgemein / Besonderheiten von Lernprozesse bei Jugendlichen und bei Erwachsenen <p>Projekte berufliche Erstausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrproben an ausgewählten Beispielen <p>Projekte betriebliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zur Ermittlung des Qualifikationsbedarfs ▪ Übungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen
Literatur	<p>Christiani Verlag (Hrsg.): Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung. Christiani Verlag (Hrsg.): Übungsaufgaben zur Ausbildereignungsprüfung Sausele-Bayer, Ines: Personalentwicklung als pädagogische Praxis Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP21
Titel	Druckvorstufenprozesse / Processes in Prepress
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Ablauf wesentlicher Produktionsschritte in der Druckvorstufe vom Layout zur Druckplattenerstellung, insbesondere Ausschießen und den Einsatz Workflow Management Systeme.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeit (40 Stunden) (70%) Präsentationen (30 Minuten) (30%) Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Sonderfarben Unter-/Überfüllen, Überdrucken Ausschießprogramme und Bogenmontage Strukturierte Dokumente und Templates PDF-Ausgabe und -bearbeitung Netzstrukturen in der Druckvorstufe (Server, Heterogene Netze, OPI) Datenformate und -konvertierung Computer-to-Film/Plate/Print/Press Workflow-Systeme Crossmediales Publishing Aktuelle Themen nach Bedarf Übungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales Ausschießen ▪ Digitale Fotografie ▪ PDF-Ausgabe ▪ Preflight-Check ▪ E-Book Erstellung ▪ etc.
Literatur	Böhringer, Joachim, Bühler, Peter, Schlaich, Patrick, Ziegler, Hanns-Jürgen; Kompendium der Mediengestaltung. Springer-Verlag Gockel, Tilo; Kompendium Digitale Fotografie, Springer Verlag Graefen, Daniel; DTP druckreif. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH Hoffman-Wahlbeck; Digitale Druckformherstellung, Dpunkt Verlag

	Kühn, Wolfgang, Grell, Martin; JDF, Springer Verlag Schurr, Ulrich; DTP und PDF in der Druckvorstufe, Dpunkt Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Eingesetzte Ausstattung im Labor: Ausschiesstation Prinect SignaStation Layout-/Grafikerstellungsprogramm Preflight-Plugin für Acrobat weitere Software nach Bedarf
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP22
Titel	Druckverfahrenstechnik / Printing Process Engineering
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können das Offsetdruckverfahren als das in der Branche am weitesten verbreitete Druckverfahren verfahrenstechnisch beschreiben und verfahrensbedingte Einflussfaktoren im Zusammenspiel Maschinentechnik, Umwelt, Werk- und Hilfsstoffe eingrenzen. Weiterhin erhalten die Studierenden umfassende Kenntnisse über die systematische drucktechnische Abnahme von Offsetdruckmaschinen und ihre Dokumentation, die Entwicklung von Testdruckformen und den Einsatz der notwendigen Messtechnik. Sie können weiterhin die statistischen Kenntnisse bei der Druckmaschinenabnahme anwenden. Die dafür notwendige Messtechnik kann zielgerichtet eingesetzt werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Maschinentechnik-I bis III Vorgänge in der Druckzone Einrichten von Druckmaschinen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bogenlauf ▪ Druckwerk ▪ Farb- und Feuchtwerk ▪ Chemie der Feuchtmittelzusammensetzung und Auswirkungen auf die Benetzung ▪ Farbübertragungsphasen und Farbübertragungsmodelle ▪ Einflussgrößen auf die Farbübertragung an den Bedruckstoff ▪ Abwicklung der Zylinder ▪ Druckspannung und metrische Pressung ▪ Überwachung des Prozesses ▪ Fehlererkennung aufgrund falscher Maschineneinstellungen Grundlagen der Druckqualität, Einflussgrößen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Optische Dichte ▪ Tonwertübertragung ▪ Schieben und Dublieren ▪ Passer ▪ Messgeräte zur Überwachung der Druckqualität Inlinedruckveredelung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Moderner Offsetdruck (Maschinenteknik, Inline-Produktionsverfahren) <p>Auswahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gedruckte Elektronik: Formen und Einsatzgebiete ▪ Digitaldruck ▪ JDF ▪ Erstellung von Programmen für die Auswertung der Druckqualität
Literatur	<p>Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag Kippahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York W. Baumann; T.Rothardt: Druckereichemikalien; Springer Verlag Berlin Heidelberg Helbig, Thomas: Druckqualität; Polygraph Verlag Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriften-Verlag GmbH & CO. KG Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag Prüf- und Abnahmevorschrift für Bogen-Offsetdruckmaschinen; BvDM Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP23
Titel	Businessplan / Business Planning
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können für Existenzgründungen, Unternehmensübernahmen und/oder Unternehmenserweiterungen kreative, unternehmerische Konzepte entwickeln. Sie können einen eigenen Businessplan präsentieren und kritisch reflektieren. Neben der Fachkompetenz wird in diesem Modul auch die Präsentationskompetenz erweitert.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektpräsentation (40%) und Projektbericht (10-15 Seiten) (60%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Entwicklung einer Geschäftsidee (Grundsatzplanung) Strategische Analyse des Geschäftsvorhabens Operative Maßnahmenplanung (insbesondere Marketing und Vertrieb, Aufbau- und Prozessorganisation, Investitionen, Finanzierung) Operative Erfolgs- und Liquiditätsplanung
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen innerhalb der Belegfrist durch die Lehrkraft, z. B.: Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer, Berlin/Boston: de Gruyter/Oldenbourg Verlag Nagl, Anna: Der Businessplan, Wiesbaden: SpringerGabler Verlag Oehlich, M.: Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, München: Vahlen Verlag Vogelsang, E. / Fink, Ch. / Baumann, M.: Existenzgründung und Businessplan, Berlin: Erich Schmidt Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP24
Titel	Kalkulation Medien / Multimedia Calculation
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen theoretische und praktische Vorgehensweisen in der Angebots-, Durchführungs- und Analysephase digitaler Medienprojekte. Sie haben sachgerechte Vorgehensweisen aus verschiedenen Rollen verstanden und an ausgewählten Beispielen erprobt (Freiberuflich tätige Designer/in, Projektleiter/in und/oder Einkäufer/in verschiedenere Unternehmenstypen, insb. Agentur, Verlag und Marketingabteilung werbetreibender Branchen). Sie kennen durchschnittliche Stundensätze und übliche Preisbildungsmechanismen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Unterstützung des Medienprojektmanagements kennen sie ausgewählte Software und können diese mit dem Schwerpunkt Zeitmanagement selbst einsetzen und Auswertungen kritisch reflektieren.
Voraussetzungen	Aufgrund eines gemeinsamen Projekts sollte dieses Modul möglichst in Verbindung mit dem Modul WP11 Webdesign belegt werden.
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektpräsentation (0%) und Projektbericht (10-15 Seiten) (100%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Struktur der Medienbranche Charakteristik von digitalen Medienprojekten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienvielfalt ▪ Besonderheit verschiedener Fachdisziplinen ▪ Medienrechtliche Fragestellungen (mit Verweis auf entsprechende Pflichtlehrveranstaltung „Medienrecht“) Grundlagen des Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte des Projektmanagement ▪ Klassisches Projektmanagement: Wasserfallmethode, iterative Methoden ▪ Aktuellere Entwicklungen des Projektmanagement: Agile Methoden, Schwerpunkt SCRUM Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kalkulation (Angebots-, Auftrags-, Nachkalkulation) ▪ Grundlagen der Leistungsrechnung (interne Kostenstellen, Projektbuchungen, Zeiterfassung) Honorare und Stundensätze in der Medienbranche Vertiefung Medienprojekt – Sicht der Agentur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle von Agenturen ▪ Aufbau- und Ablauforganisation in Agenturen Angebotsphase von Medienprojekten

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Projektmanagement – Phasenmodelle ▪ Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse Sicht Agentur ▪ Techniken zur Aufnahme von Kundenanforderung ▪ Methoden der Aufwandsabschätzung ▪ Methoden der Terminplanung ▪ Erstellen von Angeboten ▪ Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wettbewerbspräsentationen <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Einkäufer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Make-or-Buy-Entscheidung bei digitalen Medienprojekten ▪ Auswahlkriterien von externen Dienstleistern ▪ Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse Sicht Einkäufer ▪ Rolle von Wettbewerbspräsentationen / Aufgaben Kunden und Agentur / kritische Reflektion der gängigen Praxis / Ethische Aspekte ▪ Vorbereitung von und Beurteilungskriterien für Wettbewerbspräsentationen <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Selbständige / Freiberufler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispielhafte Tätigkeitsfelder von Selbständigen in Kreativ- und Medienberufen ▪ Chancen und Herausforderungen freiberuflicher Tätigkeit inkl. Gespräche mit freiberuflich tätigen Alumni des Studiengangs ▪ Netzwerke von Selbständigen in der Medienbranche inkl. Bedeutung und beispielhafte Darstellung von Börsen zur Vermittlung von Aufträgen von und für Freiberufler/innen
Literatur	<p>Koch, Felix: Projektmanagement von Online-Projekten.</p> <p>Preußig, Jörg: Agiles Projektmanagement: Scrum, Use Cases, Task Boards & Co. Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü-</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP25
Titel	Betriebliches Rechnungswesen / Cost Accounting
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Externes Rechnungswesen: Die Studierenden sind in der Lage, einen kleinen Medienbetrieb buchhalterisch abzubilden und (als selbständiger Kleinunternehmer) die notwendigen Informationen für das Finanzamt bzw. (bei Bilanzpflicht) für den Steuerberater bereit zu stellen. Den Nutzwert von spezieller Buchhaltungssoftware kennen sie.</p> <p>Sie können Buchhaltungsauswertungen lesen und verstehen. Sie wissen welche Steuerarten für Unternehmer relevant sind.</p> <p>Internes Rechnungswesen: Die Studierenden wissen, wie das interne Rechnungswesen aufgebaut ist und welche Bedeutung es für eine erfolgreiche Unternehmensführung hat. Sie können Kostenstellen bilden und unter Berücksichtigung von Einzel- und Gemeinkosten Stundensätze für einzelne Kostenstellen rückwirkend ermitteln bzw. bei zukunftsgerichtet für geplante Investitionen planen. Beispielhaft erproben sie dieses für ein Druckunternehmen und für eine Agentur.</p> <p>Leistungsrechnung: Die Studierenden wissen, wie eine Leistungsrechnung aufgebaut werden kann und können wesentliche Kennzahlen, insb. den Beschäftigungs- und Nutzungsgrad ermitteln und beurteilen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>System des betrieblichen Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und Grundzüge ordnungsgemäßer Buchführung ▪ Internes und externes Rechnungswesen ▪ Organisation des betrieblichen Rechnungswesens <p>Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inventur, Grundlagen Bilanzierung ▪ Umsatzsteuer, Umsatzsteuererklärung ▪ Einkommenssteuer, Einkommenssteuererklärung, Einnahme-Überschussrechnung, Bilanz und GuV ▪ Abschreibungen ▪ Kontenpläne ▪ Buchhaltungssoftware <p>Kostenrechnung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung (inkl. Platzkostenrechnung), Kostenträgerrechnung (Zuschlagskalkulation) ▪ Betriebsabrechnungsbogen, Blockumlageverfahren ▪ Grundideen der Deckungsbeitragsrechnung und Prozesskostenrechnung <p>Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitarten, Arbeitsvorgangsverzeichnis ▪ Leistungserfassung (Tageszettel, BDE) ▪ Auswertung der Leistungsdaten (B°, N°)
Literatur	<p>Beste, Johannes; Han, Hans; Wolf, Thomas: Rechnungswesen für Medienberufe : Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling</p> <p>Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen - IKR : Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung : Einführung und Praxis</p> <p>König, Anne: Betriebliches Rechnungswesen. Online-Studienmodul der Beuth Hochschule für Technik Berlin.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Eingesetzte Spezialsoftware in den Laboren:</p> <p>Externes Rechnungswesen: Lexware oder ähnliche Buchhaltungssoftware für Kleinunternehmen</p>
Raumbedarf	Keine Vorgaben

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 26
Titel	Integrierte Gestaltung / Integrated Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Erarbeitung gestalterischer Konzepte für komplexe Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Kontexten für z.B. Ausstellungen, Events, Informationen im öffentlichen Raum, Orientierungs- und Leitsysteme, Corporate Design im Raum • Gestaltungsprozesse und können Kommunikationsprobleme analysieren, Lösungskonzepte entwickeln und gestalterisch umsetzen <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das bisher gesammelte transdisziplinäre, theoretische und praktische Wissen aus den Bereichen Druck, Marketing und Gestaltung integrativ anwenden und in ein Gestaltungskonzept für die Kommunikation im Raum übertragen • eine kreative Leitidee entwickeln und daraus ein kongruentes visuelles System für die Vermittlung von Inhalten entwickeln • die gestalteten Produkte für die Kommunikation im Raum für die Produktion vorbereiten
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Analyse, Konzeption, Planung, Gestaltung und Umsetzung visueller Kommunikation im Raum Kommunikationsdesign Kommunikationsstrategie
Literatur	Andreas Uebele, Orientierungssysteme und Signalistik. Mainz: Hermann Schmidt, 2006 Bertron, Frey, Schwarz, Ausstellungen entwerfen: Kompendium für Architekten, Gestalter und Museologen. Birkhäuser, 2012 Andreas Baetzgen, Brand Innovation: Impulse für das Markenmanagement von morgen. Schäffer-Poeschel, 2019
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.

Raumbedarf	Ü-Lab
------------	-------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP27
Titel	Projekt Produkterstellung / Design and Implementation Print
Leistungspunkte	10 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das in den vorangegangenen Semestern und in der Praxisphase erworbene Wissen auf eine komplexe Druckanwendung zu beziehen und im Team als Endprodukt oder als Prototyp umzusetzen. Dazu gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach der Ideenfindung ein kleines Team zu führen; ▪ ein komplexes Druckprodukt im Team, ggf. unter Hinzuziehung von Fachkräften, zu konzipieren und dessen Nutzen im Sinne des Lernziels darzustellen; ▪ eine Zeitplanung zu erstellen und das Management von Abweichungen in Rücksprache mit den Stakeholdern durchzuführen; ▪ Zwischen- und Abschlussergebnisse kundenorientiert zu präsentieren und zu dokumentieren; ▪ die Kosten zu kalkulieren und die Bestellungen unter Berücksichtigung administrativer Randbedingungen vorzubereiten; ▪ ggf. eine Kooperation mit Kunden und/oder Industriepartnern herzustellen und zum Erfolg führen; ▪ für die (ggf. prototypische) Realisierung das Material und die Technologie auszuwählen; ▪ für die (ggf. prototypische) Realisierung die Arbeiten in der Druckvorstufe, dem Druck und der Weiterverarbeitung durchzuführen bzw. zu koordinieren bzw. bei der Qualitätskontrolle mitzuwirken <p>eine Nachkalkulation der Kosten durchzuführen.</p>
Voraussetzungen	Empfehlung: Abschluss oder Anerkennung des Moduls B25 Betreute Praxisphase
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (75%), Projektdokumentation (10%) und Projektpräsentation (15%)</p> <p>Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Ideenfindung Teambildung Konzeption Materialauswahl Auswahl des Druck-, Veredelungs- und Bindeverfahrens Kalkulation Bildbearbeitung Textbearbeitung</p>

	Druckformenherstellung Druck Weiterverarbeitung Qualitätskontrolle Nachkalkulation
Literatur	Je nach gewähltem Projekt/Produkt. Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Inhaltlicher Bezug ist das Modul „Betreute Praxisphase“ im 5. Studienplansemester. Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP28
Titel	Projekt Medien / Design and Implementation Media
Leistungspunkte	10 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Integrierte Anwendung des in den vorhergehenden Semestern erworbenen interdisziplinären und multimedialen Wissens. Die Studierenden setzen die vorangegangene Konzeption und Planung eines komplexen Medienprojekts eigenständig um. Anhand einer konkreten Themenstellung, die das Semester wie ein roter Faden durchzieht, werden phasenweise wichtige Aspekte der Projektumsetzung bzw. der Medienproduktion in interaktiven Medien erlernt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Medienprojekte zu planen, zu konzipieren, miteinander zu kommunizieren und die Projekte im Team umsetzen. Die Studierenden legen selbständig Projektphasen fest, priorisieren diese und entwerfen Grob- und Feinkonzepte für die Umsetzung eines selbstgewählten Medienprojekts.</p> <p>Durch die projektorientierte Arbeits- und Vorgehensweise im Team können sie praxisrelevante Prozesse einüben. Mittels verschiedener Lernetappen mit unterschiedlichem Fokus werden schrittweise komplexe Gestaltungsaufgaben intensiv erprobt und konkrete Projektanforderungen interaktiver Anwendungen werden zielorientiert fokussiert. Ziel des Moduls ist die Entwicklung einer modernen, interaktiven Anwendung, die ein komplexes Thema mit visuellen Mitteln hochwertig realisiert. Die Studierenden können so ein Medienprojekt visuell attraktiv gestalten, an die Erfordernisse von Branche, Markt und Zielgruppe anpassen und nutzerzentriert sowie marktorientiert selbständig umsetzen.</p>
Voraussetzungen	
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (0%), Projektdokumentation (80%) und Projektpräsentation (20%)</p> <p>Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Unterteilung Planungs- und Projektphasen</p> <p>Recherche</p> <p>Analyse</p> <p>Briefing</p> <p>Ideenfindung</p> <p>Konzeption</p> <p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbeschreibung ▪ Grundlagen Projektmanagement (wichtige PM-Tools, Aspekte etc.) ▪ Budgetplanung/Kalkulation (Angebote, Kooperationen etc.) ▪ Teamplanung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitplanung (timeline, milestones etc.) ▪ Rechtsfragen (u.a. Copyright/Urheberrecht, usw.) <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grobkonzept ▪ Konkurrenzanalyse und Recherche zum Unternehmen, zur Branche, zum Markt, zu Zielgruppen usw. ▪ Ziele definieren (Kommunikationsziele, Zielgruppenansprache etc.) ▪ Funktionen festlegen ▪ Ideenfindung ▪ Medienarten definieren ▪ Techniken/Technologien festlegen ▪ Feinkonzept ▪ weitere Ausarbeitung der Ideenkonzepte <p>Informationsarchitektur und -struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verknüpfung, Navigation und Benutzerführung, ▪ Strukturierung von komplexen, verzweigten und teilweise rückgekoppelten Prozessen ▪ Methoden zur Planung komplexer, interaktiver Anwendungen ▪ <p>Umsetzung digitales, interaktives Projekt:</p> <p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter Berücksichtigung von Layout / Komposition, Gestaltungsraster/Wireframes, Formate, Medienadäquanz usw. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter Berücksichtigung von Konzept, Projektplanung, Markt- und Zielgruppenanalyse usw. <p>Präsentation</p> <p>Dokumentation</p> <p>Weitere wichtige Aspekte dabei sind vor allem auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsarchitektur und Informationsvisualisierung (unter Berücksichtigung von Verknüpfung, Navigation, Benutzerführung, Methoden zur Planung, Strukturierung und Visualisierung von Prozessen) ▪ Digitaler Entwurf (unter Berücksichtigung von grafische Grundbausteine, Bildwelten, Farbkonzepte, Abstraktion und Visualisierung) ▪ Digitaler Content (unter Berücksichtigung von Erstellung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte etc.) ▪ Animation (unter Berücksichtigung von Dramaturgie, Timing, Storyboard, Steuerung und Integration von Sound, Video, etc.) ▪ Interaktionsdesign (unter Berücksichtigung von Interaktionsdesign-Methoden, linear vs. nonlinear, Orientierung, Ergonomie und Usability) ▪
Literatur	<p>Konzeption und Dokumentation erfolgreicher Webprojekte, Dan M. Brown</p> <p>Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben, Jens Jacobsen</p> <p>Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Inhaltlicher Bezug ist das Modul „Medienwirtschaft in der Praxis“ im 5. Studienplansemester.</p> <p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem</p> <p>Ü- Lab</p>